

## Erstes Kapitel.

### Fehliger Standpunkt der Frauen in der Gesellschaft.

---

Seitdem Gerechtigkeit und Menschenliebe, durch das Christenthum in der Welt verbreitet, die Frauen aus ihrem ehemaligen Standpunkte der Erniedrigung allmählich erhoben haben, sind diese in Hinsicht auf Freiheit, Bildung und Einfluß auf den gesellschaftlichen Zustand unzweifelhaft fortgeschritten. In der letzteren Beziehung ist indessen in unserer Zeit eine Veränderung vorgegangen. Haben die Frauen mehr Freiheit und Bildung erlangt, so hat doch ihr geselliger Einfluß abgenommen. Dieß ist eine Thatsache, von welcher das ganze jetzige Geschlecht Zeugniß gibt.

Es konnte auch fast nicht anders sein. Während politische Interessen im höchsten Grade vorherrschten, wurden die Frauen in den Hintergrund gedrängt und ihre Sache verschwand aus der Zahl der Fragen, welche die Gemüther am meisten in Bewegung setzen; die Huldigungen, welche die Galanterie einer untergegangenen Zeit ihnen darbrachte, sind mit dem Lehnswesen verschwunden, und der glänzende Schauplatz ihrer Siege, die eitle Welt, wo sie regieren, hat von seiner alten Wichtigkeit verloren, seitdem die Geschäfte anderswo abgemacht und die großen Aemter ohne sie vergeben werden; und wiewohl man noch glänzende Spuren ihres Einflusses in den vielfach wech-